

## Gute Betreuung ist politische Verantwortung. Jetzt handeln und Betreuung sichern!

---

Rechtliche Betreuung sichert Selbstbestimmung, Teilhabe und Würde von über einer Million Menschen in Deutschland. Der Bundesverband der Berufsbetreuer\*innen e. V. (BdB) vertritt die Interessen von rund 8.000 beruflich tätigen rechtlichen Betreuer\*innen. Er stärkt seine Mitglieder darin, Menschen mit Betreuungsbedarf professionell zu unterstützen, damit diese ein Leben nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen führen können.

Damit rechtliche Betreuer\*innen den hohen Ansprüchen ihres Berufes gerecht werden können, braucht es verlässliche strukturelle Rahmenbedingungen, eine leistungs- und verantwortungsgerechte Finanzierung sowie eine konsequente Ausrichtung an Qualität und Professionalisierung. **Diese Voraussetzungen sind aktuell nicht gegeben. Es besteht akuter politischer Handlungsbedarf, damit Betreuung nicht wegbricht. Das sind unsere wichtigsten Forderungen:**

### Forderungskatalog des BdB e. V. zur 97. Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister

#### **(1) Leistung nachhaltig, leistungs- und verantwortungsgerecht bezahlen!**

Schaffen Sie ein Vergütungssystem, das den tatsächlichen Anforderungen professioneller Betreuungsarbeit entspricht und nachhaltig, leistungs- sowie verantwortungsgerecht ist. Führen Sie die anstehende Evaluation zeitnah, transparent und unter systematischer Einbeziehung der Betreuungspraxis durch. Sie muss sich an den realen Arbeitsbedingungen orientieren und strukturelle Fehlsteuerungen konsequent beheben.

#### **(2) Profession statt Provisorium!**

Stärken Sie die rechtliche Betreuung als eigenständigen, qualifizierten Beruf mit verbindlichen Qualifikationsstandards und geregelten Berufsausübungsstrukturen.

Verankern Sie eine Qualifizierung auf Hochschulniveau als zentralen Zugang zum Beruf. Die anspruchsvollen fachlichen Anforderungen erfordern eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung.

#### **(3) Weniger Papier, mehr Betreuung!**

Eine leistungsfähige und einheitlich digitale Infrastruktur ist Voraussetzung dafür, dass Betreuer\*innen ihre Ressourcen auf die persönliche Unterstützung von Klient\*innen konzentrieren können.

Vereinfachen und standardisieren Sie Verfahren bundesweit. Gestalten Sie digitale Lösungen durchgängig praxisorientiert, interoperabel und bundeseinheitlich. Schaffen Sie digitale und

medienbruchfreie Schnittstellen zwischen Gerichten, Behörden, Leistungsträgern und Betreuer\*innen sowie sichere, datenschutzkonforme Kommunikationswege.

Reduzieren Sie Dokumentations-, Nachweis- und Berichtspflichten konsequent auf das fachlich notwendige Maß.

#### **(4) Qualität braucht Struktur und Standards!**

Schaffen Sie die Grundlage für eine berufsständische Selbstverwaltung (Betreuerkammer) als zentrales Instrument der Qualitätssicherung, der Entwicklung fachlicher Standards und der fachlichen Berufsaufsicht.

Richten Sie die fachliche Weiterentwicklung des Berufs systematisch an den Prinzipien der Unterstützten Entscheidungsfindung aus und verankern Sie diese in Qualifikation, Methodik und Praxis.

Richten Sie eine Bundesfachstelle für Unterstützte Entscheidungsfindung ein, um den Beruf systematisch in diese Richtung auszubauen.

#### **(5) Transparenz schaffen – Qualität sichtbar machen!**

Führen Sie ein bundeseinheitlich organisiertes, teilweise öffentliches Betreuerregister ein, das verlässliche Angaben zu Qualifikationen, fachlichen Schwerpunkten und Verfügbarkeit von Berufsbetreuer\*innen enthält.

#### **(6) Ohne Fachkräfte keine Betreuung!**

Eine flächendeckende Versorgung ist Voraussetzung dafür, dass rechtliche Betreuung ihren gesetzlichen Auftrag für alle betroffenen Menschen erfüllen kann – unabhängig vom Wohnort.

Ergreifen Sie wirksame Maßnahmen gegen den zunehmenden Fachkräftemangel in der rechtlichen Betreuung.

Schaffen Sie verlässliche Rahmenbedingungen, die den Beruf wirtschaftlich tragfähig und langfristig attraktiv machen.

Setzen Sie verbindliche Vorgaben zur finanziellen Förderung von Betreuungsvereinen fest.